https://blz.li/4t1z

LeineBlitz
blitzschnell informiert

"TUN UND GENIESSEN KOMMEN IN DER KUNST ZUSAMMEN"

Veröffentlicht am 13.01.2019 um 13:25 von Redaktion LeineBlitz

Beim 1984 gegründeten Kunstkreis Laatzen ist die Welt nach wie vor in Ordnung. Das betonte heute Vorm 368 im Ortsteil Rethen Monika Gorbuschin, die 1. Vo traditionell zum Neujahrsempfang eingeladen. "Tun u anderem Jürgen Köhne, der Bürgermeister der Stadt vergangene Jahr und gab einen Ausblick auf 2019. "Es sol Hinblick darauf, dass diese traditionsreiche Veranstaltung es einen Wechsel im Management gegeben, und desl auszustellen. "Wir sind im Gespräch", sagte die Vorsitzer heutigen Veranstaltung mit dem Begriff Kunst auseinande sagte er. "Die Kunst diente dazu, ein Stück Alltag hinter si vielfältig Gelegenheit, der Realität und Wahrheit zu ent Aufwand nötig seien.Als Festredner hatte der Kunstkreis- gewonnen. "Der Kunstkreis Laatzen hat sich durchgeset Möglichkeiten. Er stellte rhetorische Fragen und gab darau die man im Alltagsgeschehen nicht denkt." Er zitierte unter ist ein Sieg über die Trägheit." Und Karl Valentin: "Kunst ist schön, macht aber auch viel Arbeit." Nieschalek würdigte zudem das Wirkender Ehrenamtlichen im Kunstkreis. "Sie bringen die Kunst der Allgemeinheit näher." Hier im Kunstkreis Laatzen werde Kunst gemacht und gelebt. Hier finde die Kunst eine Entfaltungsmöglichkeit mit einem breiten Spektrum.Besonders begrüßte Monika Gorbuschin Helmut Borsum, den Ehrenvorsitzenden und Mitgründer des Kunstkreises. Er war 1984 einer die Initiatoren, diesen Verein zu gründen und er übernahm nach der Gründung den Vorsitz. Der 35. Geburtstag soll am 13. Februar gebührend gefeiert werden.Die Tanzgruppe Maasaala des Kunstkreises sorgte einerseits für den bunten Rahmen, aber auch für die exotische und erotische Note des Neujahrsempfanges. Maasaala präsentierte sich in der Gruppe, aber auch mit einem Solo.

Die Tanzgruppe Maasaala des Kunstkreises Laatzen gibt dem Neujahrsempfang im Wordsinn den bunten Rahmen sowie die exotisch-erotische Note. Foto: R. Kroll